

Aufklärung zur Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)



Aufklärungsprotokoll abgegeben von

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen soll eine **Darmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend ein Informationsblatt, einen Fragebogen sowie die Einverständniserklärung. Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. **Der Fragebogen und die Einverständniserklärung sollten spätestens einen Tag vor der Untersuchung datiert und unterschrieben werden. Bitte bringen Sie die ausgefüllten Formulare zwingend zur Untersuchung mit.** Das Informationsblatt bleibt in Ihrem Besitz. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder an das Bauchzentrum Rüti Tel. Nr. 055 251 50 20 oder das Bauchzentrum Rapperswil Tel. Nr. 055 220 17 17.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine **gründliche Reinigung** des Darmes und Einhaltung einer spezifischen Diät. Bitte lesen Sie dazu, **die separate Anweisung zur Darmreinigung und die darin enthaltenen Diätvorschriften genau durch.**
- Pausieren Sie Ihre regulären Medikamente am Untersuchungstag, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin. Falls Sie **regelmässig Blutverdünner** (z.B. Sintrom®, Marcoumar®, Xarelto®, Eliquis®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel etc.), **Blutzuckermedikamente** (Insulin, Metformin, Janumet® etc.) oder **Epilepsiemedikamente** einnehmen, bitten wir Sie, sich rechtzeitig (nach Möglichkeit 1 Woche vor der Untersuchung) mit Ihrem Arzt oder uns zu besprechen, ob und wann die Medikamente abgesetzt werden müssen. **Aspirin** muss in der Regel nicht abgesetzt werden. Nach Möglichkeit werden wir Sie bereits beim Aufgebot über die Einnahme von Medikamenten instruieren.
- In der Regel erhalten Sie zur Untersuchung intravenös ein **Schlafmedikament** (meist Propofol, Disoprivan®). Somit können wir Ihnen eine sichere und schmerzfreie Untersuchung ermöglichen. Das Schlafmedikament wirkt schnell und die Aufwachphase ist meist nur kurz. Das ermöglicht es uns, die Befunde unmittelbar nach der Untersuchung mit Ihnen zu besprechen.
- Bitte beachten Sie, dass Sie anschliessend **für mind. 12 h auf das Lenken jeglicher Fahrzeuge (PW, Velo, Motorrad etc.), das Bedienen von Maschinen sowie auf rechtlich bindende Entscheidungen** (Vertragsunterzeichnungen, Verhandlungen etc.) **verzichten müssen**. Vor und nach der Untersuchung können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Falls möglich lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen.
- Der zeitliche Aufwand (inkl. Vor- und Nachbesprechung und Untersuchung) beträgt ca. 1.5-2 Stunden

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Informationsblatt zur Dickdarmspiegelung

Weshalb erfolgt eine Dickdarmspiegelung?

Bei der Dickdarmspiegelung werden der gesamte Dickdarm, die letzten Abschnitte des Dünndarmes sowie der Enddarm inklusive des Anus untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für eine Dickdarmspiegelung nötig?

Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung und die Diätvorschriften 4 Tage vor der Untersuchung genau. Bezüglich Einnahme von Medikamenten vgl. Seite 1.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Bitte beachten Sie, dass Sie anschliessend auf das Lenken jeglicher Fahrzeuge, das Bedienen von Maschinen sowie auf rechtlich bindende Entscheidungen (Vertragsunterzeichnungen, Verhandlungen etc.) verzichten müssen. Vor und nach der Untersuchung können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Falls möglich lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen.

Wie läuft die Dickdarmspiegelung ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ (Endoskop) an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut des Darmes einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Wenn solche Veränderungen gefunden werden, können Gewebeprobe (Biopsien) entnommen und anschliessend unter dem Mikroskop analysiert werden (Sie erhalten dann eine separate Rechnung des Kantonsspital Winterthur). Falls Polypen (Schleimhautgewächse) die meist gutartig sind, aber über Jahre in einen Krebs übergehen können) vorliegen, werden diese, wenn möglich entfernt. Trotz grösster Aufmerksamkeit werden ca. 5-10% der Polypen nicht gefunden. Auch aktive Blutungen können durch geeignete Methoden (Bsp. Unterspritzen mit verdünntem Adrenalin oder Setzen von Clips) gestillt werden. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung etwas aufgeblasen. Gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskopes von aussen auf den Bauch gedrückt werden. Während der Untersuchung sind neben dem Arzt auch speziell geschulte Assistenzpersonen (dipl. Pflegefachfrau und/oder med. Praxisassistentin) anwesend.

Ist die Dickdarmspiegelung schmerzhaft?

Zeitweise kann die Darmspiegelung schmerzhaft sein. Deshalb werden während der Untersuchung beruhigende Medikamente verabreicht, welche eine schmerzfreie Untersuchung erlauben.

Welche Risiken sind mit der Dickdarmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeprobe und Polypentfernung sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind Blutungen (0.5 - 3%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0.3 – 0.5%) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand) zu beobachten, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu allergischen Reaktionen oder Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Im Anschluss an die Untersuchung werden Sie für eine bestimmte Zeit überwacht und können noch etwas ausschlafen. In den Stunden nach der Untersuchung kann selten ein Druckgefühl im Bauch (vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dieses zu oder treten andersartige Bauchschmerzen auf, beobachten Sie eine Blutung aus dem After oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie uns über untenstehenden Kontakt oder Ihren Arzt unverzüglich oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten können Sie sich auch direkt an das Bauchzentrum Rüti Tel. Nr. 055 251 50 20 oder an das Bauchzentrum Rapperswil 055 220 17 17 wenden.

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Fragebogen



Ihre Kontaktperson bei einem Notfall (Name / Tel. Nr.)? /

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

ja nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?		
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen:

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, oder etc. eingenommen? Wenn ja, welche?		
2. Haben Sie in den letzten 7 Tagen Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?		
3. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, Nahrungsmittel, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja, welche?		
4. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)?		
5. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
6. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
7. Sind Sie Diabetiker/in ?		
8. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		
9. Haben Sie lockere Zähne , eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

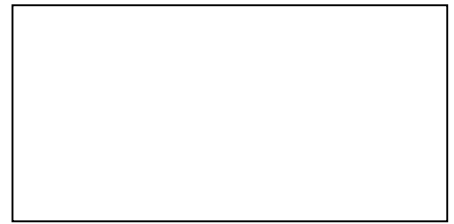
Unterschrift Patient

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.



Einverständniserklärung

Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)



Aufklärungsprotokoll abgegeben:

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Datum:

Ich, die/der Unterzeichnende habe vom Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Dickdarmspiegelung aufgeklärt. Das Aufklärungsschreiben bezüglich der Art, Ablauf und Risiken der Dickdarmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypenentfernung habe ich gelesen und verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

(Zutreffendes ankreuzen)

Ich bin mit der Durchführung der Dickdarmspiegelung einverstanden

Ja	Nein
----	------

Ich bin während der Dickdarmspiegelung mit einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden

Ja	Nein
----	------

Ich bin während der Dickdarmspiegelung mit der Verabreichung von Schlaf- und ggf. Schmerzmedikamenten einverstanden

Ja	Nein
----	------

Name Patient:

Name Arzt: Dres. H. U. Ehrbar, U. Gassmann & S. Kenngott

Ort und Datum:

Unterschrift Arzt:

H. Ehrbar
S. Kenngott

Unterschrift Patient:

Für Patienten, die nicht selbst Ihr Einverständnis geben können

Name bevollmächtigte Person/Vertreter:

Ort und Datum:

Unterschrift Vertreter:

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

